



Die Entscheidung zur Anmeldung eines Kindes in die bilinguale deutsch-französische Abteilung treffen die Eltern mit ihren Kindern. Für die Aufnahme in die fünfte Klasse sind keine besonderen Vorkenntnisse in der Fremdsprache erforderlich, eine überdurchschnittliche sprachliche Begabung und ein großes Interesse an Sprache werden vorausgesetzt.

Die bilingualen Abteilungen bieten ein Zusatzangebot zum regulären gymnasialen Angebot, das für die Schülerinnen und Schüler mit einer größeren zeitlichen Belastung verbunden ist, und setzen daher überdurchschnittliche Arbeitsdisziplin voraus.

Eine Rückkehr in den „Normal-Zug“ ist in der Regel am Ende eines Schuljahres möglich, da im Sachfachunterricht in den bilingualen Klassen die gleichen Themen – ergänzt um die französische Perspektive – behandelt werden wie in den anderen Klassen.

Bei einem Wechsel in den „Normal-Zug“ nach Klasse 10 kann ein bilinguales Zertifikat ausgestellt werden.



GYMNASIEN MIT BILINGUALER DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ABTEILUNG

Folgende Gymnasien in Baden-Württemberg führen derzeit eine bilinguale deutsch-französische Abteilung, teilweise finden sich auf den Internetseiten nützliche Hinweise:

- Bunsen-Gymnasium Heidelberg
- Einstein-Gymnasium Kehl
- Fichte-Gymnasium Karlsruhe
- Goethe-Gymnasium Ludwigsburg
- Grimmelshausen-Gymnasium Offenburg
- Gymnasium am Deutenberg Villingen-Schwenningen
- Gymnasium in den Pfarrwiesen Sindelfingen
- Hegau-Gymnasium Singen
- Hans-Furler-Gymnasium Oberkirch
- Kepler-Gymnasium Tübingen
- Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach
- Max-Planck-Gymnasium Schorndorf
- Oberrhein-Gymnasium Weil am Rhein
- Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden
- Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen
- Tulla-Gymnasium Rastatt
- Wagenburg-Gymnasium Stuttgart
- Wentzinger-Gymnasium Freiburg

Weitere Informationen im Internet: www.km-bw.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Thouretstr. 6 (Postquartier), 70173 Stuttgart
Redaktion: Claudia Häberlein
Autoren: Reinhold Bäder, Karin Felsmann
Layout: Ilona Hirth Garfik Design GmbH
Fotos: iStockphoto © filadendron, stockcam, picture partners, izusek
2. Auflage: Februar 2019

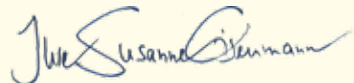


Abibac – bilingual zu Abitur und Baccalauréat

Liebe Eltern,

Fremdsprachenkenntnisse eröffnen Chancen. Wer in Europa erfolgreich seinen Weg gehen möchte, muss die Sprachen der europäischen Partner sprechen können. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung und der wirtschaftlichen sowie politischen Integration Europas ist der Bedarf an mehrsprachig qualifizierten Arbeitskräften hoch. Ein wichtiger Partner Deutschlands ist und bleibt Frankreich. Für Baden-Württemberg mit seiner langen gemeinsamen Grenze mit Frankreich gilt dies in ganz besonderem Maße. Auf der Grundlage eines zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Staatsvertrags haben die Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg seit dem Jahr 1994 die Möglichkeit, gleichzeitig und mit einer Prüfung das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat abzulegen („Abibac“). Ziel dieses doppelten Schulabschlusses ist es nicht nur, Französisch auf sehr hohem Niveau zu beherrschen, sondern auch vertiefte Kenntnisse über unser Partnerland Frankreich zu erwerben. Darüber hinaus haben Abiturientinnen und Abiturienten mit „Abibac“ die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium an französischen Universitäten oder an den Grandes Écoles – genau wie für die wachsende Zahl von deutsch-französischen Studiengängen oder Auslandsstudiengängen, die deutsche Universitäten und Fachhochschulen, beispielsweise in den Bereichen Jura, Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwesen, anbieten. Dieses Faltblatt informiert Sie darüber, wie die bilinguale Abteilung deutsch-französisch im Einzelnen aussieht, welche Zielsetzungen sie verfolgt und wie der dazugehörige Abschluss erreicht wird. Ich freue mich über Ihr Interesse an diesem besonderen Bildungsangebot.

Herzliche Grüße



Dr. Susanne Eisenmann

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes Baden-Württemberg



BEDINGUNGEN UND CHANCEN

Bilingualer Unterricht erweitert den traditionellen Fremdsprachenunterricht am Gymnasium durch anwendungsorientiertes Lernen, insbesondere in den Sachfächern. In der bilingualen deutsch-französischen Abteilung werden deshalb zusätzlich zum Fremdsprachenunterricht weitere Fächer auf Französisch, also bilingual, unterrichtet. Im bilingualen Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Inhalte und Problemstellungen des Sachfachs zunehmend in der Fremdsprache; die Fremdsprache ist nicht mehr Lerngegenstand, sondern wird zum Werkzeug, das Zugang zu fachspezifischen Fragen schafft.

Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit über eine annähernde Zweisprachigkeit verfügen und erhalten den Nachweis über das Sprachniveau C1 gemäß Gemeinsamen Europäischem Referenzrahmen (GER).

Neben Englisch mit Französisch eine weitere Sprache zu beherrschen, kann für die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler ein Trumpf sein. Das Abibac ist aber viel mehr als ein Zug, in dem man exzellente Französischkenntnisse erwirbt. Das bilinguale Lernen weitet den Horizont, fördert die Fähigkeit zum vernetzten Denken und wirkt persönlichkeitsbildend.



DER BILINGUALE ZUG IN DER PRAXIS

Klasse 5 und 6

- verstärkter Französischunterricht mit individuellen, schülerzentrierten, kommunikativ ausgerichteten Unterrichtsformen
- Vorbereitung bzw. Einstieg in den bilingualen Sachfachunterricht

Klasse 7 bis 9

- Weiterführung des verstärkten Französischunterrichts
- Unterricht in den bilingualen Sachfächern Geographie (in Klasse 7), Geschichte (in Klasse 8) und Gemeinschaftskunde (in Klasse 9) mit behutsam steigendem Anteil in der Zielsprache Französisch in den im Bildungsplan ausgewiesenen Themenbereichen
- in der Regel pro Schuljahr insgesamt zwei Wochenstunden zusätzlich

ab Klassenstufe 10

- Unterricht in den drei bilingualen Sachfächern
- verstärkter Literaturunterricht
- in der Regel insgesamt drei Wochenstunden zusätzlich

Kurstufe und Prüfungen

Es gelten die Bedingungen des baden-württembergischen Abiturs mit folgenden Besonderheiten:

- Französisch verpflichtend als fünfstündiges Leistungsfach mit Schwerpunkt auf der Literatur; Französisch als schriftliches Abiturprüfungsfach
- Unterricht in allen drei gesellschaftswissenschaftlichen Fächern auf Französisch; Geschichte kann als fünfstündiges Leistungsfach mit schriftlicher Abiturprüfung gewählt werden oder als dreistündiges Basisfach mit schriftlicher Zusatzprüfung; Geographie und Gemeinschaftskunde werden im Wechsel dreistündig unterrichtet



**DOPPELABSCHLUSS: ERWERB DER DEUTSCHEN
UND DER FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULREIFE**